8 LESEN Teil 1

Arbeitszeit: 10 Minuten

Lesen Sie den Text und die Aufgaben 1 bis 6 dazu.
Wählen Sie: Sind die Aussagen richtig oder falsch?

AloisBlog.at

23. Oktober

Servus, Blogfans!
Weil viele von euch vor dem Problem der Jobsuche stehen, interessiert euch sicherlich, was mein Freund Herbert darüber zu berichten hat. Herbert ist leicht gehbehindert und nahm an einem Job-Coaching[1]-Projekt teil.

„Mein Name ist Herbert Ziegler, ich bin 24 Jahre alt und wohne in Innsbruck. Nach dem Hauptschulabschluss versuchte ich mich in einigen Lehrstellen, alle drei Lehrlingsverhältnisse wurden aber aufgelöst.
In das Job-Coaching kam ich vor 18 Monaten. Nach einigen Gesprächen lernte ich meinen jetzigen Job-Coach kennen. Ich startete mit einem Schnupperpraktikum in einer Werkstatt für Fahrräder. Das war mein Wunsch, denn ich hatte ein Interesse an einem Arbeitsplatz in Richtung Reparatur oder Mechanik. Nach diesen drei Wochen war ich aber nicht mehr überzeugt, dass ich in diesem Bereich arbeiten wollte. Ich war in dieser Zeit sehr verunsichert, aber mein Job-Coach und ich saßen in vielen Gesprächen zusammen und er motivierte mich, neue Arbeitsgebiete auszuprobieren. Schließlich begann ich ein Schnupperpraktikum in einem Veranstaltungshaus als Hausmeisterhilfskraft. Ich wurde zur Unterstützung des Hausmeisters Markus gebraucht.
In einem Veranstaltungshaus geht die Arbeit nie aus. Die abwechslungsreichen Tätigkeiten haben mir gut gefallen, alle Angestellten im Haus waren sehr freundlich zu mir. Im Anschluss an das Praktikum saßen Markus, die Hausleitung Manuela, mein Job-Coach und ich zusammen und besprachen die Schnupperzeit und ich wurde eingestellt.
Zusammen haben wir meine Arbeitsaufträge ganz genau beschrieben und einige Ziele vereinbart, die wir bis Ende des ersten Arbeitsjahres erreichen wollen. Ich möchte zum Beispiel bis dahin die komplizierte Heiztechnik im Keller so weit kennenlernen, dass ich auch ohne die direkte Hilfe von Markus kleinere Probleme weitgehend selbstständig lösen kann.
Die Arbeit im Ganzen ist nicht immer einfach, manchmal auch richtig stressig. Aber mit Unterstützung von Markus und dem Job-Coach lerne ich diese kritischen Situationen immer besser bewältigen.
Meine jetzige Arbeit gefällt mir sehr gut, besonders die technischen Aufgaben interessieren mich und ich will in diesem Bereich noch viel lernen und weiterkommen. Wichtig ist mir auch das geregelte Einkommen, denn mit dem verdienten Geld kann ich mir endlich einige meiner Wünsche erfüllen."
Prima Idee das Job-Coaching, oder?

Euer Alois

[1] *Hilfe bei der Jobsuche von einem Fachmann, der Ratschläge gibt*

LIVEWORKSHEETS

Teil 1 LESEN 8

Beispiel

0 Alois ist mit Herbert verwandt. Richtig ☒ Falsch

1 Herberts erste Versuche, eine Ausbildung zu machen, hatten keinen Erfolg. Richtig Falsch

2 Herbert machte ein Praktikum in einer Fahrradwerkstatt, da er gern Rad fährt. Richtig Falsch

3 Nach dem Praktikum im Veranstaltungshaus bekam Herbert eine Arbeitsstelle. Richtig Falsch

4 Die Aufgaben, die Herbert erledigen muss, sind ziemlich leicht. Richtig Falsch

5 Die Arbeit im Veranstaltungshaus findet Herbert interessant. Richtig Falsch

6 Der Lohn spielt für Herbert eine geringe Rolle. Richtig Falsch

LIVEWORKSHEETS

8 LESEN Teil 2

Arbeitszeit: 20 Minuten

Lesen Sie den Text aus der Presse und die Aufgaben 7 bis 9 dazu.
Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a, b oder c.

Regeln der Freundschaft

Das soziale Medium Facebook ändert die Regeln der Kommunikation und der Freundschaft. Allein in Deutschland will Facebook 20 Millionen aktive Nutzer haben; eine Generation wächst mit der Plattform auf. Auch in den Lehrerzimmern sitzen technikbegeisterte Pädagogen, die sich mit Facebook beschäftigen. Es ist sicher, dass sich Lehrer und Schüler nicht nur in der Schule, sondern auch in Facebook treffen. Das wirft neue Fragen auf: Wie sollen Schüler und Lehrer im Netz miteinander umgehen? Dürfen sie sich virtuell befreunden? Dürfen Lehrer erfahren, was ihre Schüler in ihrer Freizeit in dem sozialen Netzwerk veröffentlichen? Und wie ist es umgekehrt? Dazu gibt es bisher kaum Empfehlungen.

Eine Hauptschule in Hamm (Nordrhein-Westfalen) hat Regeln für die Facebook-Nutzung ihrer Lehrer festgelegt. Wenn ein Lehrer der Schule mit seinen Schülern interagiert, muss er dafür ein zweites Profil anlegen. Nicht jeder im Kollegium ist damit glücklich, denn das ist umständlich und zeitaufwendig.

Woanders haben manche Lehrer selbst entschieden, dass sie Facebook nur als Kommunikations- und Unterhaltungsmedium benutzen, nicht um private Probleme zu diskutieren. So können auch Schüler die neutralen Inhalte des Lehrerprofils lesen. Lehrer sind sich einig darüber, dass sich Facebook besonders eignet, um mit Schülern, die die Schule abgeschlossen haben, in Kontakt zu bleiben.

aus einer deutschen Zeitung

Beispiel

0 Facebook ...
- (a) verändert Freundschaften.
- (b) wird auch von Lehrern benutzt.
- (c) verschlechtert den sozialen Kontakt.

7 In diesem Text geht es um ...
- (a) Verhaltensregeln zwischen Freunden.
- (b) die Kommunikation in sozialen Medien.
- (c) die Kommunikation zwischen Schülern und Lehrern auf Facebook.

8 Manche Lehrer ...
- (a) finden Facebook anstrengend.
- (b) wollen auf Facebook keine persönlichen Probleme diskutieren.
- (c) wollen mehr über die Freizeitaktivitäten der Schüler wissen.

9 Eine Schule in Hamm ...
- (a) hat Vorschriften für die Facebook-Kommunikation der Lehrer gemacht.
- (b) verbietet den Lehrern, Facebook zu benutzen.
- (c) kontrolliert das Facebook-Profil von Lehrern.

LIVEWORKSHEETS

Teil 2 **LESEN** 8

Lesen Sie den Text aus der Presse und die Aufgaben 10 bis 12 dazu.
Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a, b oder c.

Gesund mit dem ROBO-DOKTOR

Nao, ein neuer Roboter aus Frankreich, kann weder die Stirn runzeln noch lächeln oder Grimassen schneiden, denn er hat ein Gesicht aus Plastik. Aber Nao kann Menschen wiedererkennen, mit denen er schon mal zu tun hatte. Außerdem merkt er, wie ihre Stimmung ist, und reagiert darauf. Wenn er zum Beispiel angelächelt wird, hebt er den Kopf und breitet die Arme aus: ein Zeichen für Freude. Der Roboter kann sich recht gut bewegen. Es fällt ihm auch nicht schwer, etwas vom Boden aufzuheben und wegzuschmeißen, so gelenkig ist er.

Wissenschaftler haben den Roboter weiterentwickelt, um ihn in Spitälern[1] einzusetzen – als Robo-Doktor. Die Forscher glauben, dass Nao kranke Kinder aufmuntern kann, weil viele Kinder einen Roboter als Spielzeug sehen, etwas Schönes zur Unterhaltung, vor dem sie keine Angst haben. Nao soll außerdem den Kindern die Behandlung ihrer Krankheit erklären, denn sprechen kann er sogar gut und geduldig ist er auch. Eine andere seiner Aufgaben ist, den kranken Kleinen die Angst vor Operationen zu nehmen. Der neue Robo-Doktor ist nur 58 cm groß und wiegt gerade mal 5,2 kg. Seine Maße sind für die kleinen Patienten angenehm, sie erinnern sie an ein übergroßes Stofftier.

[1] *Spital = österreichisch für „Krankenhaus"*

aus einem österreichischen Magazin

10 In diesem Text geht es um ...

- (a) einen Roboter, der lächeln kann.
- (b) die Therapie kranker Kinder.
- (c) einen Roboter, der im Spital benutzt werden soll.

11 Nao kann ...

- (a) mit Menschen sprechen.
- (b) ein Kind gesund machen.
- (c) mit Kindern spielen.

12 Kranke Kinder ...

- (a) langweilen sich und brauchen etwas zum Spielen.
- (b) sehen in Nao ein Spielzeug, vor dem sie keine Angst haben.
- (c) lieben Stofftiere.

LIVEWORKSHEETS

8 LESEN Teil 3

Arbeitszeit: 10 Minuten

Lesen Sie die Situationen 13 bis 19 und die Anzeigen a bis j aus verschiedenen deutschsprachigen Medien.
Wählen Sie: Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Sie können jede Anzeige nur einmal verwenden.
Die Anzeige aus dem Beispiel können Sie nicht mehr verwenden. Für eine Situation gibt es keine passende Anzeige. In diesem Fall schreiben Sie 0.

Bekannte von Ihnen möchten ihre Fremdsprachenkenntnisse erweitern und suchen dafür passende Möglichkeiten.

	Anzeige
Beispiel	
0 Sandra und Nicole planen dieses Jahr eine Reise nach Griechenland und möchten dabei auch ein wenig Griechisch lernen.	h
13 Steffi war als Austauschschülerin ein Jahr lang in Frankreich. Sie möchte nun in ihrer Freizeit ihre Sprachkenntnisse pflegen und Kontakt zu Land und Kultur halten.	
14 Natalie will schnell Französisch lernen, weil sie ab September mit ihrem Ehemann nach Paris zieht.	
15 Herr Fuchs besucht einen Englischkurs, ist aber schwach im Schriftlichen. Er muss also das Schreiben üben.	
16 Alinas Englisch ist nicht so gut. Sie meint, man lernt eine Fremdsprache am besten im Land, wo sie gesprochen wird.	
17 Urs möchte Spanisch lernen. Er lernt aber nicht gern mit anderen zusammen.	
18 Frau Kilmer hat in der Schule Französisch gelernt. Wegen ihres Berufs muss sie nun ihren mündlichen Ausdruck verbessern.	
19 Ben und Ali haben in der Schule als Wahlfach Spanisch. Sie haben sich entschlossen, im Sommer gemeinsam eine Sprachreise nach Spanien zu unternehmen.	

a

Sprachenschule Köln

Kurse für alle Stufen: Englisch, Französisch, Italienisch

neu: Russisch, Spanisch, Griechisch

vormittags, abends, samstags

Intensiv-Tageskurse in Englisch/Französisch/Italienisch: 2 Wochen, tägl. 6 Stunden **19.06.–30.06.**

Schülerkurse in den Sommerferien: 2 Wochen, täglich 4 Stunden **03.07.–14.07.**

Am Büchel 24, 50678 Köln
Tel. 2 75 82 75/76
www.sprachenschule.koeln.de

b

Meike, 25 Jahre, Österreich (Villach)
Hallo, ich bin Meike und komme aus Österreich. Ich hätte gerne Brieffreunde aus anderen Ländern. Ich interessiere mich für Fremdsprachen, auch wenn ich leider nur Französisch spreche und ein wenig Englisch. Ansonsten lese ich gerne, treffe mich mit Freunden und schaue mir Filme an. Ich schreibe entweder in Deutsch oder Französisch.

LIVEWORKSHEETS

Teil 3 LESEN 8

c

Gymnasiallehrerin

erteilt Nachhilfeunterricht in Engl./Franz. (Gymnasium u. Realschule)

Tel. 0761-6102292

d

Englisch lernen mit **Learn & Fun**-Sprachreisen

Englisch gilt heutzutage als Weltsprache Nummer Eins, mit der Sie sich fast überall verständlich machen können. Auch im Beruf wird ein guter Umgang mit der englischen Sprache immer wichtiger.
Ein Sprachkurs in einem englischsprachigen Land bietet die einzigartige Gelegenheit, die Sprache richtig zu sprechen und sich in sie „einzuleben".
Alle unsere Reiseziele sind sorgfältig ausgewählt und bieten für alle Ihre Interessen den entsprechenden Rahmen.
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne ausführlich.

Learn & Fun-Sprachreisen
Tel. 0221 – 29 49 90 21 Fax. 0221 – 29 49 90 22 info@learnandfun.de

e

Ich suche eine(n) Nachhilfelehrer(in) für meinen Sohn (6. Klasse Gymnasium, 2. Lernjahr) für das Fach Französisch. Vorzugsweise StudentInnen bzw. LehrerInnen und Unterricht bei uns zu Hause. VB 15 €/Stunde. Kontakt bitte per Mail.
Andrea
E-Mail-Adresse: andrea.weber@yahoo.de

f

Französische Online-Videos

Das Online-Magazin Bonjour ermöglicht es fortgeschrittenen Französischlernenden ihre Kenntnisse zu perfektionieren, indem sie über untertitelte Kurzvideos in die Sprache eintauchen. Es erscheinen laufend neue Videos von Muttersprachlern, wie Interviews, Reportagen, Fernsehserien, Reiseberichte und Musikvideos. Melden Sie sich heute noch an unter: www.bonjour-online.com

g

Grüezi,
ich lerne Deutsch und suche nun Muttersprachler, die Lust haben (und evtl. auch Französisch lernen wollen als Gegenleistung von mir) uns mal zu treffen und einfach drauflos zu sprechen – Fehler sind ja da, um verlernt zu werden ;)
Wäre sehr gerne auch bereit für jemanden, der Französisch lernt, auch so zu helfen.
Luz Kinard • Tel. 0671-89 54 36

h

www.ellinikamani.com

Jetzt im Urlaub eine Sprache lernen

Neue faszinierende Methode!

Allein oder mit Freunden, in einer Gruppe oder mit Ihrem Partner

Lernen Sie Griechisch, während Sie in Ihrem Traum-Ferienhaus leben, alles Griechische genießen – die Kurse, die Menschen, das Essen, das Meer und die Natur – und dabei die Sprache mit allen Sinnen aufnehmen.
Erforschen Sie die zahlreichen bedeutenden Sehenswürdigkeiten und Schätze dieser einzigartigen Gegend, der MANI, und erholen Sie sich im Land der Götter.
Nutzen Sie die Gelegenheit – Buchen Sie jetzt!

i

Ich unterrichte seit 8 Jahren Spanisch. Egal ob Konversation, schriftlicher Ausdruck, Lese- oder Hörverstehen – Sie können alles bei mir lernen. Wir können den Unterricht je nach Bedarf flexibel gestalten. Bei Interesse rufen Sie einfach an.
Tel. 0875-78 12 43 (Herr Gonzales)

j

- Examenskurse
- Spezial- und Einzelunterricht
- Ferienkurse für Erwachsene, Jugendliche, für die ganze Familie nach Frankreich, Spanien, Polen, Russland

20 JAHRE QUALITÄTS-SPRACHREISEN

Welner Sprachreisen

Welner Sprachreisen
Emser Str. 34
60599 Frankfurt
Tel. (069) 97 68 10 09
Fax: (069) 97 68 10 11

LIVEWORKSHEETS

8 LESEN Teil 4

Arbeitszeit: 15 Minuten

Lesen Sie die Texte 20 bis 26. Wählen Sie: Ist die Person dafür, dass 16-Jährige wählen dürfen?

In einem Online-Magazin lesen Sie Kommentare zu einem Artikel über das Wahlrecht schon für 16-Jährige.

Beispiel

0 Sonja ☑ Ja ☐ Nein

20 Magnus ☐ Ja ☐ Nein

21 Cornelius ☐ Ja ☐ Nein

22 Marianne ☐ Ja ☐ Nein

23 Caroline ☐ Ja ☐ Nein

24 Christoph ☐ Ja ☐ Nein

25 Michelle ☐ Ja ☐ Nein

26 Karsten ☐ Ja ☐ Nein

Kommentare

Beispiel Ich denke, dass Jugendliche spätestens ab 14 den Wahlvorgang verstehen, daher sollten sie mit 16 eigentlich wählen können. Dann sind die Jugendlichen auch erwachsen genug, die Zusammenhänge zu verstehen und zu erkennen, worum es geht. Sie werden heute nämlich früher erwachsen und verantwortungsbewusst. Es ist eine andere Generation als noch vor 20 Jahren. Um sie nicht ganz politikmüde zu machen, sollten sie früh in die demokratische Kultur integriert werden.
Sonja, 44, Dessau

20 Jugendliche lassen sich viel zu sehr von der Meinung anderer beeinflussen. Die wählen dann das, was ihr bester Freund wählt. Ich kann mir nicht vorstellen, dass sie die Programme von Parteien kritisch durchlesen oder sich ernsthaft mit der Politik beschäftigen. 16 ist zu früh.
Magnus, 37, Biel

21 Man hat doch schon ganz gute Erfahrungen mit dem Wahlrecht bei Kommunalwahlen gemacht, also für Bürgermeister usw. Warum sollte das nicht genauso gut bei den Regierungswahlen funktionieren? Ich denke, die Zeit dafür ist gekommen.
Cornelius, 24, Traiskirchen

22 Das bedeutet, dass ich ab jetzt auch eine Regierung wählen dürfte. Dadurch wäre ich auch irgendwie verpflichtet, mich mit Politik zu beschäftigen, um informiert zu sein. Natürlich wäre das eine große Motivation, mal ein bisschen genauer bei den politischen Diskussionen zuzuhören, was ich im Moment nicht mache. Ich hätte dann auch eher das Gefühl, ernst genommen zu werden, und das ist mir wichtig.
Marianne, 16, Frankfurt

23 Wenn ich über das Wahlrecht nachdenke, meine ich, es sollte wieder auf 21 hochgesetzt werden. Die Gründe liegen auf der Hand. Mit 21 ist man voll straffähig, also für alle, aber auch alle Taten vor dem Gesetz verantwortlich und mit 21 ist der junge Mensch sicher mit der Schule fertig und studiert oder lernt einen Beruf, befindet sich also auch in einem „erwachsenen" Umfeld. Das ist das richtige Alter.
Caroline, 38, Cuxhaven

24 Es gibt einen Grund, warum schon seit so vielen Jahren das Wahlrecht erst ab 18 gilt. Vorher fehlt es den Menschen einfach an Lebenserfahrung, um bei so einer wichtigen Sache mitzumachen. Ich glaube nicht, dass ein Jugendlicher schon genug von komplexen, politischen Entscheidungen verstehen kann, besonders wenn es sich um die Wahl auf nationaler Ebene handelt.
Christoph, 30, Saarbrücken

25 In der Schweiz wird die Bevölkerung immer älter. Die Statistik sagt, dass die über 55-Jährigen bald über die Hälfte der Wähler ausmachen. Aber wir können doch nicht alles nur von älteren Menschen bestimmen lassen! Die Jungen brauchen auch eine Stimme. Ein richtiger Schritt wäre für mich das Wahlrecht ab 16, auf allen Ebenen. So würde sich das Übergewicht der Älteren ausgleichen.
Michelle, 18, Kloten

26 Damit würde man ein falsches Signal geben, denn wenn die jungen Leute erstmal mit 16 wählen dürfen, wollen sie dann bestimmt auch Auto fahren und andere Dinge mit 16 machen dürfen. Viel wichtiger wäre, dass die Menschen, die schon 18 sind, sich wieder mehr für Politik interessieren und wählen gehen.
Karsten, 24, Neumünster

LIVEWORKSHEETS

Teil 5 LESEN 8

Arbeitszeit: 10 Minuten

Lesen Sie die Aufgaben 27 bis 30 und den Text dazu.
Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a, b oder c.

Sie möchten an dem Flohmarkt „Ottofloh" teilnehmen und informieren sich über die Teilnahme- und Verkaufsbedingungen.

27 Alle nicht verkauften Waren ...
- a müssen die Verkäufer innerhalb einer Woche abholen.
- b werden an eine Hilfsorganisation verschenkt.
- c werden beim nächsten Flohmarkt erneut zum Verkauf angeboten.

28 Die persönlichen Daten der Verkäufer ...
- a werden elektronisch geschützt.
- b können den Käufern bei Problemen mit der gekauften Ware von der Flohmarktleitung bekannt gegeben werden.
- c werden nicht an Leute weitergegeben, die nichts mit der Flohmarktorganisation zu tun haben.

29 Um sich anzumelden, ...
- a braucht man eine Verkäufernummer.
- b kann man bei der Flohmarktleitung anrufen.
- c muss man 1,50 Euro bezahlen.

30 Als Verkäufer darf man ...
- a auf keinen Fall mehr als 50 Teile verkaufen.
- b auch alte Sachen verkaufen, wenn sie problemlos funktionieren.
- c auf jedem Flohmarkt Sommer- und Winterbekleidung anbieten.

Flohmarkt „Ottofloh"
Der Flohmarkt „Ottofloh" wird zweimal jährlich von einer privaten Elterninitiative ehrenamtlich in der Wandelhalle in 27637 Dornum organisiert.

Teilnahme- & Verkaufsbedingungen

ANMELDUNG

1. Jeder Verkäufer muss sich rechtzeitig vor jedem Flohmarkttermin anmelden und erhält als Bestätigung eine Verkäufernummer. Anmeldungen werden nur auf unserer Homepage unter: www.ottofloh.de, sowie bei Vertretern der Flohmarktleitung per Telefon oder persönlich entgegengenommen.

WAREN – VERKAUF

2. Es werden nur Kinderbekleidungen jeweils passend zur Jahreszeit, Kinderzubehör (Möbel usw.), Spielsachen und Schulsachen für Kinder angenommen. Größere und sperrige Artikel werden nur nach vorheriger Rücksprache und Bestätigung angenommen.
3. Alle Waren müssen in einem sauberen und ordentlichen Zustand ohne Beschädigungen und funktionstüchtig sein. Die Flohmarktleitung behält sich das Recht vor, Waren, die nicht den Anforderungen entsprechen, nicht zum Verkauf anzubieten.
4. Bei Abgabe der Waren ist pro Verkäufer ein Unkostenbeitrag von 1,50 Euro als Startgeld zu entrichten. Die Abgabe ist auf 50 Teile pro Verkäufer begrenzt! Bei höherer Teilezahl wird ein zusätzliches Aufgeld berechnet.
5. Alle nicht verkauften Waren sind nach Beendigung des Flohmarktes zu den bekannt gegebenen Zeiten abzuholen. Waren, die nicht spätestens eine Woche nach dem jeweiligen Flohmarkttermin abgeholt worden sind, werden dem Roten Kreuz oder einer anderen Hilfsorganisation übergeben.

PERSÖNLICHE DATEN

6. Hinweis gem. § 23 BDSG: Persönliche Daten der Teilnehmer wie Name, Ort und Telefonnummer werden nur zum Zweck der Durchführung der Flohmärkte auf elektronischen Datenträgern gespeichert. Eine Weitergabe der persönlichen Daten an Dritte erfolgt zu keinem Zeitpunkt.

Das Team des Flohmarkts „Ottofloh"

LIVEWORKSHEETS